

# INHALTSVERZEICHNIS

## **Vorbemerkung der Herausgeber** 7

Jiří Fajt, Markus Hörsch, Evelin Wetter

## **Geleitwort** 9

Stefan Roller

## **Danksagung des Autors** 11

## **Einleitung** 13

### **1 Lübeck und Bernt Notke. Anmerkungen zur Forschungs- geschichte** 17

1.1 Das Triptychon in Djursdala 17

1.2 Zum Problem der Lübecker Holzskulptur –  
am Beispiel des hl. Hieronymus  
in der Klosterkirche zu Vadstena und  
des Flügelaltars in Rytterne 21

1.3 Das Genie und seine Werkstatt:  
Wandel und Beharrung im Notke-Bild  
der Forschung 24

1.4 Notke – ein Meister der monumentalen  
Maße? 33

### **2 Die gesicherten Werke Bernt Notkes** 39

2.1 Qualität, Stil, Werkstattorganisation 39

2.2 Die Fassungen 43

2.3 Die niederländische Komponente 45

2.4 Schlüsse 45

### **3 Die Stockholmer St.-Georgs-Gruppe** 47

3.1 Schwedische Besteller und europäische  
Produzenten in den 1480er Jahren 47

3.2 Das Werk 50

3.3 Ein einmaliges Kunstwerk? 54

3.4 Typen, Motive, Stil 56

3.4.1 Realismus und Stilisierung: Drache, Erdreich,  
Lamm 56

3.4.2 Gesichter und Frisuren 59

3.4.3 Trachten, Blätter, Falten 63

3.4.4 Rüstung und Pferdegeschirr 67

3.4.5 Edelsteine und Goldschmiedewerk 73

3.4.6 Gravierungen und Sgraffitomuster,  
Marmorierungen 75

3.4.7 Fremdmaterialien 80

3.4.8 Die Reliefszenen 87

3.5 Conclusio 89

### **4 Dem Schöpfer der St.-Georgs-Gruppe auf der Spur** 97

4.1 Niederrheinisch beeinflusste Kunstwerke  
im Ostseeraum 97

4.2 Weitere Zuschreibungen an Bernt Notke 100

4.2.1 Das zerstörte Hochaltarretabel des Doms  
zu Uppsala 100

4.2.2 Die Totentänze von Lübeck und Reval 104

4.2.3 Die Flügel des Johannesretabels  
der Schönenfahrer im Lübecker  
St.-Annen-Museum 108

4.2.4 Die Gregorsmesse aus St. Marien zu Lübeck 115

4.3 Messenius und Antwerpen 117

### **Svensk sammanfattning** 125

### **Farbabbildungen** 135

### **Literatur** 157

### **Personenregister** 163

### **Register der Orte und Werke** 165